

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich

Drucksache Nr.

1071/2015

Amt/Aktenzeichen
50/51 / RF LB

Datum
16.06.2015

TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2015	Ö
Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des Jugendhilfeausschusses	Entscheidung	01.07.2015	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Kenntnisnahme	02.07.2015	Ö
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	09.07.2015	Ö
Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	14.07.2015	Ö

Betreff:

Auslobung Planungswerkstatt Einkaufszentrum Mainz-Lerchenberg

Mainz,

Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der mit den Fachämtern sowie im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Programms Soziale Stadt abgestimmte Auslobungstext für die Planungswerkstatt zur geplanten Sanierung, Aufwertung und Erweiterung des Einkaufszentrums Mainz-Lerchenberg wird zur Kenntnis genommen.

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
 - a) einmalige Ausgaben
 - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten

1. Sachverhalt

Die zeitgemäße Gestaltung und Aufwertung des Einkaufszentrums in der Hindemithstraße kristallisierte sich bei der Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts Mainz-Lerchenberg im Rahmen des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt als zentrales Projekt für den Stadtteil heraus. Durch die Anpassung an heutige Nutzungsanforderungen, die Schaffung von Barrierefreiheit, die Aufwertung der Läden und des Fußgängerbereichs, die Integration eines größeren Nahversorgers sowie die Gestaltung von Aufenthaltsflächen soll ein attraktives Quartierszentrum entstehen, das gerne von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils sowie den Angestellten der ortsansässigen Unternehmen aufgesucht wird. Dadurch soll einerseits das ansässige Gewerbe gestärkt und damit die lokale Nahversorgung langfristig gesichert werden sowie andererseits ein Ort der Begegnung und des Austauschs geschaffen werden, der die Integration im Stadtteil fördert. Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten zur Integration von Wohnraum und sozialen Nutzungen im Einkaufszentrum geprüft werden.

Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung und der vielfältigen Interessen einer großen Anzahl an Eigentümern und Gewerbetreibenden, der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Nutzerinnen und Nutzer bedarf es eines umfassenden integrativen Planungsprozesses mit dem Ziel einer von allen Interessengruppen mitgetragenen Konzeptplanung.

2. Lösung

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt Mainz-Lerchenberg ist als ein Leit-Projekt des Integrierten Entwicklungskonzepts die Durchführung einer zweiphasigen Planungswerkstatt zur Sanierung, Erweiterung und Aufwertung des Einkaufszentrums unter Beteiligung der Fachämter, der Eigentümerinnen und Eigentümer, der Gewerbetreibenden sowie der Bürgerinnen und Bürger vorgesehen. In einem diskursiven Verfahren (Beauftragung von drei Planungsbüros) wird ein sukzessiv umsetzbares Konzept für die zukünftige Entwicklung des Einkaufszentrums erstellt. In einer zweiphasigen Planungswerkstatt fließen die Wünsche und Anregungen der Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessensgruppen in die Planungen mit ein.

Der Planungswerkstatt vorgeschaltet wurde eine Beteiligung der verschiedenen Interessensgruppen. Auslobungstext und Aufgabenstellung wurden in zwei Ämterrunden am 22.10.2014 und am 19.05.2015 mit den erforderlichen Fachämtern und Fachstellen (61-Stadtplanungsamt, 12-Amt für Stadtentwicklung, 67-Grün- und Umweltamt, 80-Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, 50-Amt für soziale Leistungen, Stadtwerke Mainz AG) und der Ortsvorsteherin abgestimmt. Des Weiteren wurden die Eigentümerinnen und Eigentümer, die Gewerbetreibenden sowie die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen mehrerer Veranstaltungen des Programms Soziale Stadt an der Aufgabenstellung für die Büros beteiligt. Die – für die zunächst anstehende städtebauliche Grobplanung – relevanten Anregungen und Aspekte wurden in den Auslobungstext und die Aufgabenstellung eingearbeitet. Es wurden Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessengruppen ernannt, die an der zweiphasigen Planungswerkstatt teilnehmen.

3. Alternativen

Keine. Die Durchführung der Planungswerkstatt ist Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln zur Sanierung / Aufwertung / Erweiterung des Einkaufszentrums aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt. Alternativ bleibt das Einkaufszentrum in seinem heutigen sanierungsbedürftigen Zustand bestehen.

4. Ausgaben/ Finanzierung

a) Planungshonorar gerundet 7.500 EUR je Team (3 Teams)	22.500,00 EUR
Honorar Gutachter	1.500,00 EUR
Mehrwertsteuer	4.560,00 EUR
Gesamtkosten inkl. Mehrwertsteuer	28.560,00 EUR

Die anfallenden Kosten werden aus Mitteln des Bund-Länder-Programms mit einem Fördermittelzuschuss von 80 Prozent finanziert. Die Mittel wurden zuletzt 2013 beantragt und bewilligt und sind in den Haushalt eingestellt.

Für die geplante Sanierung / Aufwertung / Erweiterung des Einkaufszentrums stehen 2016 500.000 Euro Fördermittel im Programm Soziale Stadt bereit, die beim Land beantragt werden können. Ggf. können nach Bedarf in den Folgejahren weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.

b) Es entstehen keine Folgekosten.